



# GIBBZ

Deutsche Gesellschaft für internationale Bildungsberatungs-  
und Wissenschaftszusammenarbeit e.V. gemeinnützig

# Jahresbericht

# 2017/2018

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>DER VORSTAND</b>	<b>4</b>
<b>GRÜNDUNG UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE</b>	<b>5</b>
<b>ZIELE UND ARBEITSGRUNDSÄTZE DES VEREINS</b>	<b>6</b>
<b>DER BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT: PROJEKTE 2017/2018</b>	<b>7</b>
<b>UNSERE PARTNER VOR ORT</b>	<b>8</b>
<b>PUBLIKATIONEN</b>	<b>9</b>

Gefördert durch:



„Wissenschaftszusammenarbeit“ verfolgt die Ziele - den Aufbau der Brückenfunktion einer Bildungsberatungs- und Wissenschaftszusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellenländern. Wir engagieren uns für Projekte im Schul- und Hochschulbereich, die wir gerne zunächst in Pakistan (als Schwellenland) durchführen.

Obwohl es mittlerweile bekannt ist, dass Pakistan nicht mehr als Kriegsgebiet gilt, so flüchten oder immigrieren dennoch viele, vor allem junge Menschen unter 30, allein ohne Familie in die EU. Worin liegt die Ursache für dieses Phänomen? Etwa weil sie in ihrem Land keine Perspektiven sehen, wandern sie in die EU aus, um dort einen besseren sozio-ökonomischen Status zu erlangen?

Gleichzeitig sind insbesondere in den letzten Jahren viele pakistanische Studierende und Doktoranden in die EU und nach Deutschland gekommen, um hier ihre Doktorarbeit zu schreiben. Da ein großer Unterschied zwischen den Bildungs- bzw. Forschungsniveaus in beiden Ländern existiert, kehren die meisten Studierenden / Doktoranden trotz der Rückkehrpflicht aufgrund ihres pakistanischen Stipendiums nach dem erfolgreichen Abschluss der Doktorarbeit nicht in ihr Heimatland zurück, weil sie kaum Möglichkeit sehen, ihr in der EU bzw. in Deutschland gelerntes Wissen in Pakistan aufgrund des Forschungsunterschieds anzuwenden. Möglicher weiterer Grund dafür ist: Es gibt eine Kommunikationslücke zwischen den internationalen Instituten und nationalen Instituten des jeweiligen Schwellenlandes (wie z.B. Pakistan), um die Differenz der Forschungs- und Bildungsniveau grundsätzlich zu besprechen, bevor die Doktoranden aus den Schwellenländern in die Industrieländer geschickt werden. Damit beide Länder profitieren, könnte die Forschung und ihre Anwendung angepasst werden.

Die Bildungspolitik würde dadurch besser geplant werden und die Absolventen nach mit ihrer Promotion in ihre Herkunftsländer zurückkehren und ihre Qualifikation in das Bildungssystem einbringen. Diese Gedanken können zudem auf andere Schwellenländer, aus denen ebenfalls

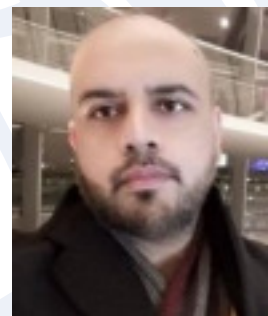
Studierende / Doktoranden in die EU bzw. nach Deutschland kommen, ausgedehnt werden.

Hinzu kommt, dass Beratungsstellen (Studienberatung für Studieninteressierte, Studierende, Sozialberatung, psychische Beratung für die SchülerInnen und Studierenden, Berufsberatung oder ggf. Ausbildungsmöglichkeiten) an den Bildungsinstituten fehlen. Auch aus diesem Grund ist die Zahl der Schulabbruchsquote hoch. Zahlreiche Organisationen, die bisher mit den Bildungseinrichtungen der Schwellenländern wie in Pakistan zusammengearbeitet haben, blieben für die Lücken unaufmerksam. Um diese Lücke zu schließen, haben wir im Jahr 2017 unseren Verein gegründet, in Pakistan bildungsrelevante Kooperationspartner, wie z.B. PASS Punjab, Institute für Erziehungswissenschaften der ARID Universität Rawalpindi gesucht und diesbezüglich Projekte mit den Kooperationspartnern vor Ort entwickelt und durchgeführt, wie z.B. „Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrern an öffentlichen Schulen und Hochschulen“, „eine Sommer- und Winterschool zur (Studien-)Beratung für AbiturientInnen und Studierende. Außerdem umfasst ein langfristiges Ziel unseres Vereins, den SchülerInnen öffentlicher Schulen und diesen möglichen SchulabrecherInnen eine Ausbildungsmöglichkeit anzubieten, da dieses in ihren Ländern oftmals nicht gewährleistet wird.

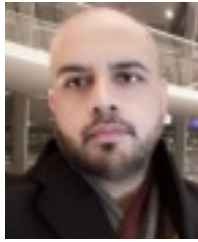
Ich wünsche allen LeserInnen viel Freude beim Lesen und bedanke mich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern unserer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Mustafa Ghulam  
Vorsitzender



**Vorstandsvorsitzender**

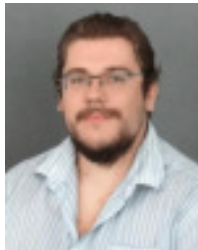


Dr. Mustafa Ghulam

**Vorstandsmitglieder**



Therese Kupke  
(Stellvertreterin)



Philipp Feistauer  
(Kassenwart)



Anke Ebel  
(Verwaltung)



Tanja Pudelko

Alexander Fabel  
Felix Feistauer

Der Verein Deutsche Gesellschaft für internationale Bildungsberatungs- und Wissenschaftszusammenarbeit e.V. wurde im Jahr 2017 gegründet. Dies geht auf Herrn Dr. Mustafa Ghulam (Erziehungswissenschaftler, Schwerpunkte: Bildungsberatung, (Hoch-)Schulwesen) zurück. Er arbeitete nach der Beendigung seiner Dissertation zum Thema „Auswirkung der Studienberatung auf Studierverhalten, und Leistungsmotivation von Studierenden“ im Jahr 2013 an der Humboldt Universität in Berlin in verschiedenen Bereichen der Bildungsberatung. Aufgrund seiner Qualifikationen, der praktischen Kenntnisse und persönlichen Erfahrung in seinem Heimatland Pakistan entstand der Wunsch, sich im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit durch die Durchführung von Projekten im Bildungsbereich einzubringen und aktiv an der Verbesserung der Situation im Globalen Süden mitzuwirken.


Dieser Leitidee folgend schlossen sich sechs weitere Personen 2017 zu dem Verein zusammen. Aktuell zählt dieser neun Mitglieder unterschiedlicher professioneller Hintergründe (beispielsweise Vorstandsmitglied Tanja Pudelko mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen; Therese Kupke mit den Schwerpunkten: Berufliche Bildung, Beratung und Coaching) sowie zusätzliche Qualifikationen in Volkswirtschaft sowie Archäologie und Naturwissenschaften der weiteren Mitglieder.

## Auf einen Blick

	Gründungsjahr	2017
	Rechtsform	Eingetragener Verein (gemeinnützig)
	Sitz	Berlin
	Schwerpunktgebiet	Südostasien; Pakistan

Die Mitglieder verfügen über Erfahrungen im wissenschaftlichen als auch im praktischen Arbeiten. Die ersten Projekte konzentrieren sich auf Pakistan, obgleich eine regionale Ausweitung in der Zukunft geplant ist. Das Hauptziel des Vereins liegt dabei auf der Förderung der Zusammenarbeit im (Hoch-)Schulbildungsbereich zwischen Ländern des Globalen Norden und Südens sowie der Durchführung von Projekten im Inland.

## Schwerpunkte

-  Tätigkeitsbereich Bildung
  - Wissenschaftliche Zusammenarbeit: Forschungsaustausch und eigene Forschungsprojekte, Seminare, Werkstätte zwischen
  - Studien- und Berufsberatung in den Bildungsinstituten in Ländern des Globalen Südens
  - Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland



## Aufbau im eigenen Land

Förderung vor Ort durch Hilfe zur Selbsthilfe



## Brücken bauen

Beratung bei Bildungsfragen und Nutzung eines internationalen Netzwerkes



## Perspektiven schaffen

Bildung als Grundlage für eine soziale Gerechtigkeit

Seit 2017 unterstützen wir in Ländern des Globalen Südens die Bevölkerung dabei, bestehende Bildungsangebote auszubauen und zu erweitern. Dabei sehen wir Bildung als einen wichtigen Grundstein einer gut funktionierenden Gesellschaft. Dieses Recht sollte allen Menschen zugänglich sein, um ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben zu ermöglichen. Wir knüpfen auf unterschiedlichen Ebenen an und entwickeln Projekte sowohl für den Primär- und Sekundärbildungsbereich, als auch für Hochschulen.

Dabei verfolgende wir die Ziele:

- Aufbau einer Brückenfunktion im Rahmen der Bildungsberatung- und Wissenschaftszusammenarbeit, um bereits bestehenden Kooperationen zu stärken und weitere zu gestalten
- im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit den Menschen aus Ländern des globalen Südens eine Bildungsperspektive in ihren Heimatländern anzubieten.

Unsere Arbeit orientiert sich dabei maßgleich an den Zielen der Sustainable Development Goals, den Grundsätzen für eine globale, nachhaltige Entwicklung. Im Fokus steht dabei im Besonderen das vierte Ziel; **die Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote**. Zur Erreichung spielen jedoch andere weitere Ziele maßgeblich mit ein, wie beispielsweise Hungerbekämpfung, Geschlechtergleichstellung oder Armutsre-

duktion, die als wichtige Aspekte in unserer Arbeit Beachtung finden.

Die Projektarbeit erfolgt hierbei in allen Phasen in enger Abstimmung mit unseren Projektpartnern vor Ort auf Augenhöhe. Mit der Vereinsgründung und den ersten Besuchen entwickelte sich ein intensiver Austausch über die bestehenden Gegebenheiten vor Ort und die Anforderungen an die Projekte. Hierauf basierend konzipierten wir gemeinsam die ersten Ideen. Ein besonderes Augenmerk legen wir bei unserer Arbeit auf den Einzug aller beteiligten Akteure. So werden nicht nur unsere Projektpartner - Experten im Bildungsbereich - an der Ausarbeitung beteiligt, sondern auch andere wichtige Akteure wie beispielsweise die direkten und indirekten Adressaten von Leistungen (Lehrende/Lernende) wie auch die administrative Verwaltung der lokalen oder staatlichen Bildungsinstitutionen einbezogen, um ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten.

Beratung und Vermittlung durch Nutzung und Erweiterung unseres internationalen Netzwerkes steht im Vordergrund unserer Arbeit während des gesamten Projektzyklus, die wir (teilweise) auch wissenschaftlich begleiten. An die Paris Deklaration von 2005 angelehnt, bilden die fünf Prinzipien Eigenverantwortung, Partnerausrichtung, Harmonisierung, ergebnisorientiertes Management und gegenseitige Rechenschaftspflicht die Grundpfeiler unserer Arbeit.



### Dezember 2017

1. Akquise und Kontaktaufnahme mit den potentialen Kooperationspartner-Organisationen vor Ort im Hochschul-/Schulbildungsbereich:

Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Betreuungsreise nach Pakistan durchgeführt. Es folgten fachliche Gespräche mit den politischen EntscheidungsträgerInnen im Hochschul-/Bildungsministerium, den Vorsitzenden der Bildungsorganisationen sowie LehrerInnen und ProfessorInnen, SchulleiterInnen und dem Besuch von Schulen und Universitäten in verschiedenen Städten, um die Problemlage bzw. Bedürfnisse der Hochschul-/Schulbildung festzustellen.

2. Treffen mit Kooperationspartnern:

- PASS – Punjab Association for Subject Sepcialist – ca. 11.000 Mitglieder)
- Department of Education, Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi (Punjab)

3. Unterzeichnung einer MoU bzw. einem Letter of Intent mit der Übereinkunft zukünftig Bildungsprojekte gemeinsam zu planen und durchzuführen.

### 2018

Erarbeitung und Weiterentwicklung verschiedener Projektideen:

1. Schaffung einer Alternative neben Schulstudium:

Der klassische Ausbildungsweg umfasst in Pakistan die Schule mit einem sich anschließenden Studium, welches sich aber nur ein geringer Teil der Menschen leisten kann. Eine Ausbildung wie in Deutschland existiert nicht. Die Schulabbrüche steigen, weil die Eltern und Kinder schulische Bildung eher als finanzielle Belastung betrachten, in denen „nur Theorie“ und keine praktischen Fähigkeiten gelehrt werden. Unsere Konzeption: Die Errichtung verschiedener Werkstätten (Näh-/oder Kochraum, Bibliothek, Motorrad- oder/ Elektrowerkstätten) an den öffentlichen Schulen je nach Bedarf und Interessen der SchülerInnen, um eine berufliche Perspektive zu schaffen.

2. Entwicklung eines Teacher-Trainings für die Lehrenden einer öffentlichen Schule in Lahore sowie an einer öffentlichen Hochschule in Rawalpindi

3. Stärkung der vorhandenen Potentiale der Internationalisierung im Hochschulbildungsberiech zwischen Deutschland und Pakistan



*„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“*

Erst durch die gelungene Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus den Hoch- und Schulbereich, die wir hier vorstellen, können wir die Projekte vor Ort gestalten und umsetzen.

### **Punjab Association for Subject Specialist – PASS**

Der Organisation  
PASS gehören 11.000  
LehrerInnen

öffentlicher Schulen  
des Bundesstaates  
Punjab an. Zu den  
Zielen gehören der  
Schutz der Rechte  
von Lehrkräfte, der

Aufbau einer Dienstleistungsstruktur für die  
Fachspezialisten aus dem Bildungsbereich  
sowie ein intensiver Einsatz für die Stärkung  
des Sekundarschulsystems. Hierfür arbeiten  
die Mitglieder eng mit der Regierung bei der  
Entwicklung und Formulierung des  
Lehrplans, der Erstellung von Lehrbüchern  
sowie des Prüfungssystems der  
Sekundarstufe zusammen. Auch eine  
stärkere Kooperation mit dem  
Hochschulbereich soll durch PASS gefördert  
werden, um die Lücke zwischen  
Fachspezialisten und wissenschaftlichen  
Instituten zu schließen.

Die Organisation nutzt ihre Kapazitäten, um  
zum einen eigene Bildungsprojekte mit  
Regierungsmitteln durchzuführen.  
Gleichzeitig ist sie auch international gut  
vernetzt: Durch eine erfolgreiche  
Kooperation mit der UNO wurde z.B. eine  
Wasserfiltermaschine in einer Schule  
installiert, um den Schülern sauberes  
Wasser zum Trinken zur Verfügung zu  
stellen.



*PASS Punjab Vorsitzender:  
Rana Atta Muhammad*

### **Department of Education, Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi (Punjab)**

Die Vision des Institutes ist es, eine  
qualitativ hochwertige Ausbildung zur  
Förderung der akademischen und  
beruflichen Kompetenzen, der  
intellektuellen Fähigkeiten und der  
konzeptionellen Entwicklung  
bereitzustellen.

Die  
erziehungswissenschaftliche Abteilung ist  
auch bestrebt, angehende Lehrkräfte und  
HochschullehrerInnen für einen  
hochwertigen Unterricht auszubilden.  
Gleichzeitig setzt sie sich das Ziel  
angehende MitarbeiterInnen in  
administrativen Positionen,  
ManagerInnen und politische  
EntscheidungsträgerInnen für optimale  
politische Entscheidungsfindung in  
zukünftigen Bildungsszenarien  
vorzubereiten. Den sich wandelnden  
Anforderungen der Gesellschaft mit  
modernen Fortschritten in der Bildung,  
innovativen Gedanken,  
Persönlichkeitsentwicklung und  
Problemlösung zu begegnen, bilden die  
Schwerpunkte ihrer Vision.

Dabei setzt sich das Bildungsinstitut dafür  
ein, das Lehren, Lernen und die  
menschliche Entwicklung in einer  
vielfältigen und sich rasch verändernden  
Gesellschaft durch verschiedene  
Ausbildungsprogramme und das Angebot  
nützlicher Kurzurse zu verbessern. Die

Abteilung hat den  
Grundstein für  
lebenslanges Lernen  
und Dienste für das  
Gemeinwohl gelegt,  
mit dem Ziel der  
Durchführung von  
Programmen zur  
sozialen und  
wirtschaftlichen  
Stärkung von Frauen  
und Lehrkräften.



*Vorsitzender des Institute  
of Education & Research:  
Dr. M. Imran Yousuf*



**2018**

- Ghulam, M. (2018). Bildungsbarrieren für Migranten, in: Bildungspolitik Zeitschrift für Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Nr. 207 – 2018.
- Ghulam, M. (2018). From Young Researchers' Mobility Experiences towards an Integral Academic Human Resources Knowledge Management Approach Design-Research for Pakistani-German Higher Education Cooperation, in: Interdisziplinäre Zeitschrift für Südasiensforschung. Universität Heidelberg 08/2018.
- Ghulam, M. (2018). Die Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums, in: Forum Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildung- und Berufsberatung e.V. 58. Jahrgang – Ausgabe 2 /2018.
- Ghulam, M. (2018). Berufliche Weiterbildung nachhaltige Arbeitsmarktintegration, in: Weiterbildung Zeitschrift für Grundlage, Praxis und Trends. 3/2018. S. 29-31.

**2017**

- Ghulam, M. (2017). Auswirkungen von Hartz IV auf das Sozialleben der ALG-II-Empfänger/innen – Eine Untersuchung im Land Brandenburg, in: Forum Erwachsenenbildung. Auflage 3. 2017.
- Ghulam, M. (2017). Indicators for quality in Higher Education: Comparison between Pakistan and Germany, in: The Online Journal of Quality in Higher Education - TOJQIH - Volume 4 - Issue 3 - July 2017.

**2014**

- Ghulam, M. (2014). Auswirkung der Studienberatung auf Studierverhalten, Studiengewohnheiten und Leistungsmotivation von Studierenden. Online available: <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/ghulam-mustafa-2013-12-05/PDF/ghulam.pdf>.

**2013**

- Ghulam, M. (2013). Study behavior, Study Habits, achievement Motivation of University Students and Advisory services, in: Literacy Information and Computer Education Journal (4) 1 (LICEJ), 908-915.

**2012**

- Ghulam, M. (2012). Effect of Study Advisory Services on Study behavior of the University Students, in: Canada International Conference on Education (CICE 2012), 343-345.

### Eingereicht

Ghulam, M., Von der Bildung zur Hochbildung: Wichtigkeit der Bildungsauswahl und der Bildungsberatung für einen angemessen Aufstieg in der Bildung, in: *dvbforum*.

### In Bearbeitung

Ghulam/ Yousuf Evaluation Process & Competence Assessment: An advanced training program for school Teacher in a Govt.High School in Lahore Pakistan

### Bücher


Ghulam, M. (2019) Beteiligungan der Gesellschaft&Beratung. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.

Ghulam, M. (2019) Von der BildungzurHochschulbildung.Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.

Ghulam, M. (2019) Consciously or Unconsciously Neglected Factors of Academic Advising at Higher Educational Institutions. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.

**Für weitere Informationen zu unseren Projekten oder aktuelle Neuigkeiten besuchen Sie gern unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:**

 [www.gibbz.de](http://www.gibbz.de)

 [info@gibbz.de](mailto:info@gibbz.de)